



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 16
Fläche: 26'384 mm²

KÄLBERAUFZUCHT: Einfluss der Tränkevariante Viel Milch, höhere Zunahmen



Kälber während der Tränkephase. (Bilder: ct)

Wie trinkt man Kälber optimal? In einem Versuch am Strickhof werden drei Varianten verglichen, bei denen die Milch zur freien Verfügung steht oder limitiert ist. Auch die Frage der Milchpulverzugabe wird geklärt.

CHRISTOPH THALMANN*

Seit einiger Zeit wird viel von der Ad-libitum-Tränke bei den Kälbern erzählt, bei der die Kälber so viel saufen können, wie sie wollen. Verschiedenste Versuche wurden bereits in Deutschland durchgeführt, die erstaunliche Ergebnisse zeigten. Aber auch Schweizer Betriebsleiter haben bereits gute Erfahrungen damit gemacht. Kann diese Tränkeart wirklich empfohlen werden? Wie entwickelt sich der Zuwachs der Kälber? Wie viel Milch nehmen die

Tiere auf? Hat kalte Milch keinen negativen Einfluss auf die Gesundheit?

Um diese und weitere Fragen zu beantworten, wurde im Februar am Strickhof mit dem Einstellen von zwei Tage alten, männlichen Holsteinkälbern begonnen.

45 Kälber im Versuch

45 Kälber in Einzelglus werden in drei Durchgängen während sechs Wochen mit drei Tränkevarianten versorgt:

- Ad libitum mit Vollmilch
- Ad libitum mit Vollmilch und zusätzlich Milchpulver
- restriktiv mit 6 Litern pro Tag

Nach dieser Tränkephase werden die Tiere in Gruppenhaltung aufgestellt und im Alter von zwölf Wochen am Tränkeautomaten abgetränkt. Um die Entwicklung zu erfassen und Aussagen über die Gesundheit machen zu können, werden bis zur Schlachtung Daten über

die Gewichtsentwicklung und die Tiergesundheit erfasst.

Die Zusammenarbeit mit der Vetsuisse-Fakultät Zürich und der Multiforsa AG soll weiterführende Erkenntnisse auch zur metabolischen Programmierung bringen. Dafür werden Blutinhaltsstoffe wie IGF1 (Insulin-ähnlicher Wachstumsfaktor), Insulin oder Glukose analysiert.

Erste Erkenntnisse

Erste Auswertungen zeigen, dass die Kälber mit intensiver Fütterung deutlich höhere Tageszunahmen verzeichnen als die restriktiv getränkten Kälber.

Ende Juli 2015 werden die Versuche abgeschlossen und die Datenauswertung durchgeführt sein. Es wird sich zeigen, welche Empfehlungen für die Schweizer Praxis aus dem Versuch abgeleitet werden können.

*Der Autor arbeitet am Strickhof.

Datum: 24.06.2015

Schweizer Bauer



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 16
Fläche: 26'384 mm²



Die Kälber werden nach der Tränkephase in Gruppen gehalten.